

Abschnitt 10

vorgeschlagene Maßnahmen des Gewässerpflegplans (2000):
Ausweiten der Mauer, Entfernen der rechtsseitigen (Nordseite) Fächlein / Böschungsfußsicherung, steile Böschungen bepflanzen, Kiesschüttung an Sohlentzr Leipziger Straße

Planung:
Gleichzeitiger Vorlauf des Baches auf der Nordseite durch die vord. Aufwehlungen, Südseite bleibt als gerader Grenzverlauf erhalten,
Einbau zur Erweiterung der Verweilung an der Leipziger Straße oder flüchtig auf Acker gegenüberliegende Seite, Stabilisierung durch Befpflanzung, Kiesschüttung an Sohlentzr Leipziger Straße, Einbau von Steinen/Sedimentsturz in den Durchlass

Führung des Gewässerlaufes in die vorhandene Aufwehlung, Beseitigen des bisherigen Lautes zum Hochwasserablauf, feste Schwelle bei 71,10

Führung des Gewässerlaufes in die vorhandene Aufwehlung, Beseitigen des bisherigen Lautes zum Hochwasserablauf, feste Schwelle bei 71,30

sofliche kleine Bahnen aus Kiesschüttung, um Erosionsbildung zu vermeiden, Abgraben der Bänke auf MW, wo möglich, Treibständer und Zugang von Weiswele, Boden lagern auf BCK

Halbtägige Anhebung des Profils, Stöße zur Stromsicherung

Abschnitt 9

vorgeschlagene Maßnahmen des Gewässerpflegplans (2000):
Flutrinne des Grenzgrabens am Teich vorbehalten, Teich entschärfen

Planung:
Flutrinne des Grenzgrabens am Teich vorbehalten, dazu feste Überlaufschwelle aus Steinresten im Auslauf- und Einlaufbereich einbauen oberhalb MW, so dass der Teich auch als Sedimentfang bei Hochwasser wirkt

Verfestigung der Durchgehenden des Grabendurchlasses, Einbau von Stützbojen mit runden weichen Mauerblöcken, Einbau von steinernen Bruchsteinen an Sohlentzr Stahlseil in den Durchlass und Bruchsteinen als Strukturböjen

Sicherung des Gewässerlaufes mit Teich im Nebenlauf durch Einbau von Eichen-Edelweisschnecken zur Stromsicherung

Abschnitt 8

Abschnitt 7

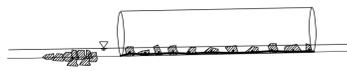
vorgeschlagene Maßnahmen des Gewässerpflegplans (2000): keine Unterhaltung, eventuell Entwicklung eines durchgehenden dichten Gehäuses am der Südseite

Planung:
Einbringen von Kiesschüttungen beidseitig zur Verbesserung der Sohlstruktur und Lenkung des Stroms, Beseitigung der Fächlein zwischen Böjen und Anbau, Erhalt des gesunden Grenzverlaufes auf der Nordseite

Führung des Gewässerlaufes in die vorhandene Aufwehlung, Beseitigen des bisherigen Lautes zum Hochwasserablauf, feste Schwelle bei 72,30 m, Einbau von Kies in die Sohle, Sperren durch eingebaute Strömsteine, Bodenverfestigung, Boden lagern auf BCK einbauen

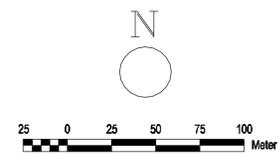
geplante Maßnahmen:

- 120 Stk Sträucher / Bäume auf den Stock setzen
- 210 m MW-Profil in den vorhandenen Gewässerbermen herstellen
- 55 m vorhandenes Profil absperren mit Eichenstämmchen
- 80 m MW-Führung am RRB durch Erlen-/Eichenstämmchen
- 50 m³ Einbau von Kies 0/32 und 32X zur Stabilisierung der Sohle
- 6 m³ WB-Steine zum Verbau am Durchlass Leipziger Straße und Einbau in den Durchlass
- 180 m nördliche Böschungsfußsicherung entfernen
- 50 Stk. Erlen HEI pflanzen zur Böschungssicherung



Befestigen der Bruchsteine an einem Stahlseil, dieses wiederum am Anfang und Ende des Durchlasses fixieren, leichter Anstau MW in das Rohr durch Sohlschwelle

- initiale Bepflanzung der Böschung auf Höhe MW mit Erlen
- Entfernen der baulichen Böschungsfußsicherung
- Errichten einer Überlaufschwelle mit Kies und einer Holzpfahlreihe
- Einbringen von Störelementen (Baumstüben, Kiesschüttungen) zur Initiierung eigendynamischer Entwicklung



SCHMAL + RATZBOR
Ingenieurbüro für Umweltplanung
Im Bruche 10
31275 Lehrte OT Alje
tel. 05132-6889940 fax: 05132-823779 email: info@schmal-ratzbor.de

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Naturnahe Umgestaltung des Springbaches im Bereich der Stadt Braunschweig
- Gewässerabschnitte 10, 9 und 7 -

Datum	Name
03.2003	Br
09.2007	Br

Maßnahmen
- Maßnahmen 2007 -

Projekt-Nr. 200
Maßstab I.O. 1 : 2000 bei A1
Anlage Blatt

Dat: Planung_Maßnahmen2007.dgn, Stand 09.2007